Sie lügen wie die Teufel

Sozialfaschistische und brandleristische Lügenkampagne über die roten Konsumvereine

Die durch den sozialfaschistischen Zersetzungsfeldzug herbeigeführten Zahlungsschwierigkeiten im Konsumverein Halle und die Anmeldung des gerichtlichen Zwangsvergleichs benutzen die sozialdemokratischen und brandleristischen Zeitungen, um eine Flut von Lügen über die rote Genossenschaft zu verbreiten. So wird z. B. die freche Lüge aufgetischt, die Pensionskasse in Hamburg habe die Zahlung der fälligen Zinsrate für die Hypothek von 400 000 Mark vorher angemahnt. Dabei haben die Sozialfaschisten die erst durch ihre Zersetzungsarbeit herbeigeführten Finanzschwierigkeiten ausgenutzt, um am 17. Januar die Rückzahlung der Hypothek von [illegible] Mark bis zum 24. Januar zu fordern. Eine Mahnung der fälligen Zinsen ist, entgegen dem, was SPD.-Zeitungen schwindeln, nicht erfolgt. Im Gegenteil hat der Zentralverband in Hamburg eine von der Verwaltung des Konsumvereins zugegangene Mitteilung, daß der fällige Hypothekenbetrag sofort bezahlt werden soll, telegraphisch mit der Aufrechterhaltung der Forderung auf Rückzahlung der Hypothek zum 24. 1. beantwortet. Die Genossenschaftsbürokratie wollte also nicht die fällige Zinsrate bekommen, sondern hat das Manöver auf sofortige Rückzahlung der Hypothek betrieben, um zu verhindern, daß an [illegible] eine von der Bayrischen Hypotheken- und Wechselbank [illegible] Hypothek aufgenommen werden konnte.

Weiter verbreiten die sozialdemokratischen und brandleristischen Zeitungen einen Lügenbericht über eine im Gothaer Konsumverein stattgefundene „Geheimsitzung". An dieser Versammlung haben über 200 aktive Funktionäre teilgenommen, und es wurde [illegible] in Halle und die Aufgaben der Gothaer Genossenschaft [illegible]. Wie unsinnig dieser Schwindelbericht zusammengelogen ist, ergibt sich schon daraus, daß ein Vertreter der Bezirksleitung Thüringen, der in der Versammlung gesprochen haben soll, überhaupt nicht teilnahm. Der Genosse Zwicker hat in seinem Referat sich ausschließlich auf die Behandlung der Lage in Halle und Gotha beschränkt und keinerlei Erklärungen über die [illegible] und über andere rote Konsumvereine, wie [illegible] usw., abgegeben. Diese Mitteilungen der Sozialfaschisten stellen also Fälschungen dar. In dieser Versammlung wurde auch die Schuldfrage an der Entwicklung im Konsumverein [illegible] gestellt [illegible], wie überall die Sozialfaschisten [illegible] wurden als Zerstörer der roten Konsumvereine [illegible]. Vergessen haben die sozialdemokratischen und [illegible] Zeitungen, über die Kampfstimmung zu berichten, [illegible] in der Versammlung herrschte, und das einmütige Gelöbnis der Funktionäre, den Gothaer Konsumverein gegen die reaktionären Vorstöße der Sozialfaschisten zu verteidigen.

310

„Soziale Fürsorge" in Radebeul

Radebeul. Die von der Fürsorge betreuten Erwerbslosen sind unter der faschistischen Stadtverwaltung degradiert zu Menschen zweiter Klasse. Folgender Vorfall spielte sich auf dem Fürsorgeamt ab. Ein hiesiger Erwerbsloser, der 2 Jahre erwerbslos ist, hat sich von der Unterstützung ernährt; bei ihm ist laut ärztlichem Gutachten ein Erschöpfungszustand festgestellt worden. **Er erhält als Verheirateter wöchentlich 12,85 RM Wohlfahrtsunterstützung.** Die kärgliche Unterstützung für 2 Personen reicht nicht aus, um für seine luftundichte Wohnung Brennmaterial zu kaufen. In dieser bedrängten Lage erwartete er vom Wohlfahrtsamt eine Sonderunterstützung in Form von Brennmaterial, was ihm bei Vorstelligwerden abgelehnt wurde. Um derartig bedrängte Fürsorgebetreute schnell abfertigen zu können, gewährt man ihnen einen prozentualen Vorschuß auf seine Hungerunterstützung. Dieser Vorschuß wird bei Auszahlung von der gesamten Unterstützung abgezogen. **Der Restbetrag ist 8,85 M., wovon 6,75 M. Miete bezahlt werden sollen.** Es wird ihm also zugemutet, daß er für 2 Personen mit 2,10 RM seinen Lebensunterhalt für eine Woche bestreiten soll.

Alle Erwerbslosen werden erkennen, daß sie sich einreihen müssen in die rote Kampffront gegen den Faschismus und zur Aenderung dieses Systems. (AK 337)

Zum Nachdenken für den Mandaträuber Prescher

Würgwitz. In der ersten Gemeindeverordnetensitzung zu Würgwitz hat das frühere Mitglied Rudi Prescher sein Mandat, das er durch eine Erklärung vom 18. Dezember 1930:

„Die Verhältnisse zwingen mich dazu, mein Mandat an die Partei zurückzugeben und meinen Austritt aus der Partei zu erklären",

an die Partei zurückgeben wollte, widerrechtlich mit zur SPD hinübergenommen.

Dieser Held, der einmal erklärte, daß er eher die Würgwitzer SPD.-Größen totschlagen würde, als Mitglied dieser Verräterpartei zu werden, ist heute Mitglied dieser staatsbejahenden Partei geworden. Er kämpft genau so rücksichtslos gegen die Partei und Rote Hilfe wie die SPD. Die Rote Hilfe hat ihn darauf ausgeschlossen. Warum geht dieser Renegat? Er lehnte es ab, aus den Ausschüssen der Gemeinde der Partei gegenüber Bericht zu erstatten. Er lehnte sogar ab, Beschlüsse der Partei durchzuführen. Er wußte, daß die Partei ihm das nicht länger gestatten würde. Deshalb ging er den Weg aller Renegaten. Die Erklärung, in der er seinen Uebertritt in die SPD bekannt gab, stammt aus der Redaktionsstube der SPD. Das wissen wir. Wir empfehlen der SPD, ihn auch so zu hüten wie den abgesägten Bulgaria-Fischer.

Die Arbeiterschaft wird dann bald begreifen, daß sie nur der Kampf unter Führung der Kommunisten retten kann. (AK 332)

Roter Fastnachtsrummel

mit Kabarett und Tanz am Dienstag dem 17. Februar 1931 im Ballhaus in Dresden-N., Bautzner Straße. Unkostenbeitrag 30 Pfennig. Rote Raketen, Mitgl. d. Arbeitertheaterbundes

Wuchtiger Aufmarsch der roten Wintersportler

Zu einem wuchtigen Aufmarsch für die rote Sporteinheit gestaltete sich das Zweite Internationale Wintersporttreffen der revolutionären Sportler in Johanngeorgenstadt im Erzgebirge. Zur Begrüßung der revolutionären Sportler hatten sich am Sonnabend 1200 Arbeiter versammelt, die den Ausführungen des Vertreters der Reichsleitung von der Kampfgemeinschaft begeistert zustimmten. Die sportlichen Wettkämpfe waren ein voller Erfolg für die revolutionäre Sportbewegung. Die Demonstration am Sonntag umfaßte über 1000 Arbeiter, davon die Hälfte aktive Sportler. An der Schanze verfolgten 3000 Zuschauer mit großem Interesse die Leistungen der roten Sportler. Dieser Aufmarsch war ein Schlag ins Kontor für die Gellert und Co., die mit allen Mitteln versuchten, den revolutionären Aufmarsch der roten Arbeitersportler zu verhindern.

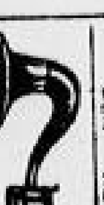
Geschäftliche Mitteilungen

Um zu verhindern, daß der durch die Tabaksteuererhöhung vom 1. Januar 1931 zu erwartende Verbrauchsrückgang in Zigaretten zu einer weiteren Entlassung von Arbeitern führt, hat der Reichsarbeitgeberverband der deutschen Zigarettenindustrie im Einvernehmen mit den Gewerkschaften beschlossen, alsbald die [illegible] einzuführen. [illegible]

Verantwortlich für Dresden, Ostsachsen und Feuilleton: Otto Göbel, Dresden; für Sport: Albert Zwicker, Dresden; für Politik, Gewerkschaft, Beilagen und den übrigen Inhalt: Ernst Schneller, M. d. R., Berlin; für Inserate: Wilhelm Schnaubt, Dresden; für Druck und Verlag: Dresdner Verlagsgesellschaft m. b. H., Dresden, Güterbahnhofstraße 2.

45 ₰ 95 ₰
Achtung! Am laufenden Band erzeugte Waren, typische Großherstellungsprodukte, und natürlich auch viele andere hochwertige Artikel bringen die
Rekord-Tage im Reka
zu Einheitspreisen. Eine bessere Gelegenheit, aus riesengroßer Auswahl billiger einzukaufen, ist nicht denkbar.
1.95 2.90 4.90
Unsere Fenster sagen Ihnen mehr!

Rundfunk



Freitag den 6. Februar

Leipzig-Dresden

10,05: Wetterdienst und Verkehrsfunk. 10,10: Bekanntgabe des Tagesprogramms. [illegible] 11,45: Wetterdienst, Wasserstandsmeldung [illegible] 12: Schallplatten. 12,55: Zeitzeichen. 13: Wetterdienst [illegible] 15,15: Vortrag [illegible] 17,30: Wetterdienst [illegible] 19: Schallplatten [illegible] 21,10: Konzert [illegible] bis 24: Tanzmusik.

Berlin

10,30: Neueste Nachrichten. 11,30: Vortrag [illegible] 12: Schallplatten. [illegible] Neueste Nachrichten. 14: Schallplatten. [illegible] Wetterbericht [illegible] 20,30: Orchesterkonzert. [illegible] Wetter- und Tagesnachrichten. Danach: Tanzmusik.

Deutsche Welle Königswusterhausen

7: Frühkonzert. 12,30: Wettermeldungen für den Landwirt. 14: Schallplatten. 19: Volkstümliche Unterhaltung. 20,15: Orchesterkonzert. 22,15: Wetter- und Tagesnachrichten. Danach: Tanzmusik.

Moskau

Gewerkschaftssender

9,30: Morgenkonzert. [illegible] 12: Mittagskonzert. 17,30: Stunde der [illegible] 21,30: Sendung in französischer Sprache.

Komintern

12,45: Informationen für die Dorfkorre[illegible] 19: [illegible] 21,30: Stunden [illegible] vom Kreml.

Versuchssender

14,30: [illegible] 15: Arbeiter-Rundfunk. [illegible] 17,30: Abendkonzert.

Schweineschmalz Pfd. 65 ₰
Cocosfett ....Pfd. 40 ₰
Erdnußöl ....Pfd. 48 ₰
Landspeck, geräuch. Pfd. 93 ₰
Zucker gemahlen ....bei 5 Pfd. 28 ₰
Carl Bauch
Pirna, Reitbahnstr. 2

Der Rote 1 Mark Roman ist da!
Genossen Arbeiterkorrespondenten!
Lest den RGO Roman
BREDEL
MASCHINENFABRIK N & K
und schreibt uns Eure Meinung darüber
Internationaler Arbeiter-Verlag
Berlin C 25, Kleine Alexanderstraße 28

An Alle
Radfahrer
[illegible]

Plüschsofa 75, 85, Plüschsessel 48, 58, Kleiderschrank, Vertiko, Kommode [illegible]

Herren- und Knaben-Kleidung, Herrenartikel
Tuchlager / Feinste Maßschneiderei
Berufs- und Sportkleidung eigener Anfertigung
Emil Hohlfeldt, Dresden-N. 6
[illegible]

Inventur-Ausverkauf
15 bis 20 Prozent Kassenrabatt
Gardinen
Steppdecken, Kinderwagendecken, Diwan- u. Tischdecken, Tischwäsche
Otto Kluge, Pirna
Schössergasse 9
Eigene Gardinenfabrikation